

Kein Kohlekraftwerk in Lubmin!
Mahnwache für den Schutz von Mensch und Umwelt
Freitag, den 21.11.2008

Heute, am 21. November 2008, wird das StAUN im Erörterungsverfahren zum Steinkohlekraftwerk Lubmin voraussichtlich letztmalig tagen.

Mit unserer Mahnwache möchten wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur (StAUN) auch am heutigen Tage dazu bewegen, sich der Tragweite ihrer Entscheidung über die (Nicht)Genehmigung des Antrags von Dong energy bewusst zu sein.

Eine Ausnahmegenehmigung darf es nach unserer rechtlich begründeten Auffassung nicht geben.

Es gibt **kein öffentliches Interesse** an der weiteren Beschleunigung des Klimawandels, der erheblichen nachteiligen Beeinflussung menschlicher Gesundheit und Zerstörung von Lebensraum für geschützte (und noch nicht geschützte) Arten.

Wir stehen hier auch noch einmal symbolisch für die 32.000 UnterzeichnerInnen der Volksinitiative gegen das Kohlekraftwerk sowie für die 9.000 EinwenderInnen, mit deren vielfältigsten guten Gründen gegen die Genehmigung Sie sich gewissenhaft zu befassen haben.

Wir hoffen sehr, dass es eine einseitige politische Einflussnahme auf das Ergebnis nicht gibt, obwohl der bisherige Verlauf des Genehmigungsverfahrens eine andere Sprache spricht. **Wir appellieren an alle Entscheidungsträger, neben all den rechtlichen Prüfungen auch das eigene Gewissen zu prüfen, ob Sie wirklich unabhängig entscheiden können.**

Unsere Mahnwache soll allen Beteiligten in Erinnerung bringen, dass vorgestern auch der Buß- und Betttag als christlicher Feiertag begangen wurde. Er ist ein Tag der Besinnung und Neuorientierung im Leben. Der Gedenktag dient dem Nachdenken über individuelle und gesellschaftliche Irrtümer wie z. B. die Umweltzerstörung.

Vor diesem Hintergrund müssen sich die Vertreter der **CDU** als christlicher Partei fragen lassen: Warum um Himmels willen klammern Sie sich so hartnäckig an dieses Projekt, dass nichts weniger ist als ein erheblicher Beitrag zur Zerstörung der Schöpfung? **Das Kapital hat kein Gewissen, von Ihnen als christlich geprägter Partei ist dies aber zu erwarten!**

Den Landespolitikern der **SPD** möchten wir sagen:

Ein JEIN zeigt keine Richtung an und halbe Kohlekraftwerke gibt es auch nicht.

Auf einem Bein kann Klimapolitik nicht stehen! Beenden Sie den Spagat, stellen Sie sich mit beiden Beinen auf einen Standpunkt:

Verantwortungsvolle Klimapolitik und nachhaltige, menschen- und umweltverträgliche Industrieansiedlungen in Lubmin!

Wir kündigen allen Parteien hiermit auch an, die in 2009 anstehenden Kommunal- und Bundestagswahlen mit unserem Anliegen aktiv mitzugestalten.